



DIE AUSWAHLLISTE DER JURY FÜR DEN EU MIES AWARD 2019

- Die 7 Mitglieder der Jury – Dorte Mandrup, George Arbid, Angelika Fitz, Ștefan Ghenciulescu, Kamiel Klaasse, María Langarita und Frank McDonald – haben eine engere Auswahl von 40 Projekten getroffen, in denen die Möglichkeiten und Trends im heutigen Europa hervorgehoben werden: adaptive Wiederverwendung, Wohnungsbau und Kultur.
- Die ausgewählten Projekte stammen aus 17 verschiedenen europäischen Ländern. 7 von ihnen aus Frankreich, 6 aus Spanien, 4 aus Belgien, 3 aus Österreich und 3 aus Dänemark. Deutschland, Irland, Italien, die Niederlande und Rumänien sind mit jeweils 2 ausgewählten Werken vertreten und Albanien, Estland, Finnland, Polen, Portugal, Serbien und die Slowakei mit jeweils 1 Werk. Dieses Jahr sind Albanien, Serbien und die Slowakei zum ersten Mal mit in die engere Auswahl gekommen.
- Zum ersten Mal mit dabei sind Werk in Arezzo, Billund, Bratislava, Freyning-Merlebach, Hammershus, Kilkenny, Laulasmaa, Leeuwarden, Melle, der Region Matarranya, Montataire, Montbrun-Bocage, Plasencia, Sant Ferran de ses Roques, Ternat, Tirana, Ullastret und Viborg. Damit hat sich die Anzahl der Orte erhöht, die Architekturqualität unterstützen.

• Bei den 40 Werken, die in die engere Auswahl gekommen sind, ist **Kultur** mit 15 Werken (Museen, Kulturzentren, Musiktheater und Auditorien/Kongresszentren) das am stärksten vertretene Programm. In der Kategorie **Bildung** sind 6 Gebäude vertreten (Schulen, Universitätsgebäude und Bibliotheken); **5** Werke sind dem Bereich **Kollektiver Wohnungsbau** gewidmet, 3 sind **gemischt genutzte** Gebäude; **2** sind **Gewerbezentren** und **2** sind **alleinstehende Häuser**; mit jeweils einem Werk sind die Bereiche **Gesundheit, Infrastruktur, Büro, Sozialfürsorge, Sport und Freizeit** und **Stadtplanung** vertreten.

• Die Karte mit Werken der Europäischen zeitgenössischen Architektur kann bei www.EUMiesAward.com oder mit der **EUMiesAward App** eingesehen werden.

Barcelona, den 16. Januar 2019

Die Europäische Kommission und die Fundació Mies van der Rohe haben die Liste mit 40 Werken veröffentlicht, die für die Teilnahme am Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur - Mies van der Rohe Award 2019 in die engere Auswahl gekommen sind.

Diese waren von einer aus Experten bestehenden Jury aus einer Liste mit insgesamt **383** nominierten Projekten ausgesucht worden.

Die 40 Projekte der Auswahlliste sind folgende:

Name	Program	Work country	Work city	Offices	Office city
Skanderbeg Square	Urban planning	AL	Tirana	51N4E, Plant en Houtgoed, Anri Sala, iRI	Brussels, Tirana, Leuven, Tirana
House of Music Innsbruck	Mixed use	AT	Innsbruck	Erich Strolz, Dietrich Untertrifaller Architekten	Innsbruck, Bregenz
Aspern Federal School	Education	AT	Vienna	fasch&fuchs.architekten	Vienna
Performative Brise-Soleil	Collective housing	AT	Vienna	StudioVlayStreeruwitz ZT-GMBH	Vienna
Ryhove Urban Factory	Industrial	BE	Ghent	Trans	Ghent
De Krook library	Education	BE	Ghent	Coussée & Goris architecten, RCR Arquitectes	Ghent, Olot
PC CARITAS	Health	BE	Melle	architecten de vylder vinck taillieu	Ghent
Residential care center KAPELLEVELD	Social welfare	BE	Ternat	architecten de vylder vinck taillieu	Ghent
Residential and studio building at the former Berlin flower market	Collective housing	DE	Berlin	Ifau, HEIDE & VON BECKERATH	Berlin, Berlin
Terracehouse Berlin	Mixed use	DE	Berlin	Brandlhuber+ Emde, Burlon, Muck Petzet Architekten	Berlin, Munich
LEGO House	Culture	DK	Billund	BIG - Bjarke Ingels Group	Copenhagen

Hammershus Visitors Centre	Culture	DK	Hammershus	Arkitema Architects, Christoffer Harlang	Aarhus, Hellerup
Streetmekka Viborg	Sport and leisure	DK	Viborg	EFFEKT	Copenhagen
Arvo Pärt centre	Culture	EE	Laulasmaa	Nieto Sobejano Arquitectos	Madrid
Civic Centre Lleialtat Santsenca	Culture	ES	Barcelona	HARQUITECTES	Sabadell
Desert City	Mixed use	ES	Madrid	GARCIAGERMAN ARQUITECTOS	Madrid
Solo House	Single house	ES	Matarranya	OFFICE Kersten Geers David Van Severen	Brussels
Plasencia Auditorium and Congress Centre	Culture	ES	Plasencia	selgascano	Madrid
Life Reusing Posidonia/ 14 social dwellings in Sant Ferran, Formentera	Collective housing	ES	Sant Ferran de ses Roques	IBAVI	Palma
House 1413	Single house	ES	Ullastret	HARQUITECTES	Sabadell
Helsinki Central Library Oodi	Education	FI	Helsinki	ALA Architects Ltd.	Helsinki
Transformation of 530 dwellings - Grand Parc Bordeaux	Collective Housing	FR	Bordeaux	Frédéric Druot Architecture, Lacaton & Vassal architectes, Christophe Hutin Architecture	Bordeaux, Paris, Bordeaux
'Théodore Gouvy' Theatre in Freyming-Merlebach	Culture	FR	Freyming-Merlebach	Dominique Coulon et associés	Strasbourg
The Perret Hall - Cultural Centre	Culture	FR	Montataire	Atelier d'architecture Pierre Hebbelinck, HBAAT - HELEEN HART — MATHIEU BERTELOOT	Liege, Lille
E26 (school refectory)	Education	FR	Montbrun-Bocage	BAST	Toulouse
Museum of Arts, Nantes	Culture	FR	Nantes	Stanton Williams Architects	London
ENSAE PARISTECH, Campus Paris-Saclay	Education	FR	Paris	CAB ARCHITECTES (CALORI AZIMI BOTINEAU)	Nice
Lafayette Anticipations	Culture	FR	Paris	O.M.A.	Rotterdam
14 Henrietta Street	Culture	IE	Dublin	Shaffrey Architects	Dublin
St. Mary's Medieval Mile Museum	Culture	IE	Kilkenny	McCullough Mulvin Architects	Dublin
Prada productive headquarter	Industry	IT	Arezzo	Canali associati s.r.l.	Parma
M9 Museum District	Culture	IT	Venice	Sauerbruch Hutton	Berlin
Musis Sacrum	Culture	NL	Arnhem	van Dongen – Koschuch Architects and Planners.	Amsterdam
Visitor center park Vijversburg	Culture	NL	Leeuwarden	STUDIO MAKs with the collaboration of Junya Ishigami & Ass.	Rotterdam
Silesia University's Radio and Television department	Education	PL	Katowice	BAAS arquitectura, Grupa 5 Architekci, Małecy Biuro	Barcelona, Warsaw, Katowice

				Projektowe	
Lisbon Cruise Terminal	Infrastructure	PT	Lisbon	Carrilho da Graça	Lisbon
Restoration, refurbishment of the headquarters of the order of architects of Romania. Bucharest branch	Office	RO	Bucharest	STARH - Birou de arhitectura (Florian & Iulia Stanciu)	Bucharest
Occidentului 40	Collective Housing	RO	Bucharest	ADN Birou de Arhitectura	Bucharest
Reconstruction of Museum of Contemporary Art, Belgrade	Culture	RS	Belgrade	nooto, Dejan Todorović architect	Belgrade, Belgrade
Adaptation of the former factory Mlynica	Mixed use	SK	Bratislava	GutGut	Bratislava

Sie finden weiter Information zu diesen 40 Werken [hier](#):

Die ausgewählten Projekte stammen aus 17 verschiedenen europäischen Ländern. Aus Frankreich stehen 7 Werke auf der Auswahlliste (Bordeaux, Freyming-Merlebach, Montataire, Montbrun-Bocage, Nantes und zwei in Paris); 6 sind in Spanien (Barcelona, Madrid, Matarranya, Plasencia, Sant Ferran de ses Roques und Ullastret); 4 in Belgien (Melle, Ternat und 2 in Gent); 3 in Österreich (Innsbruck und 2 in Wien); 3 in Dänemark (Billund, Hammershus und Viborg,); 2 in Deutschland (beide in Berlin), 2 in Irland (Dublin und Kilkenny); 2 in Italien (Arezzo und Venedig); 2 in den Niederlanden (Arnhem und Leeuwarden); 2 in Rumänien (Bukarest). Länder mit jeweils einem Werk in der Auswahlliste sind Albanien (Tirana), Estland (Laulasmaa), Finnland (Helsinki), Polen (Kattowitz), Portugal (Lissabon), Serbien (Belgrad) und die Slowakei (Bratislava).

Die Jury erörterte drei Tage lang in Barcelona die wichtigsten Herausforderungen, denen sich die zeitgenössische europäische Gesellschaft und ihre Architektur stellen muss. Einige der Themen, die dabei angesprochen wurden, waren die große Anzahl von Werken, die sich mit bereits bestehenden Konstruktionen beschäftigen ebenso wie die weiterhin bedeutende Rolle des kollektiven Wohnungsbaus in ganz Europa. Auch die Notwendigkeit der Gebietsplanung und Organisation, ebenso wie die Bedeutung der Kultur als Programm und die Bedeutung der Architekturkultur kamen zur Sprache. Hier sind einige Zitate von Mitgliedern der Jury, die aus diesen Gesprächen stammen:

"Die 40 Werke stellen eine neue Agenda in den Mittelpunkt, die neue Wege des Denkens erfordert. Exzellenz und Geschick ist bei allen zu finden. Doch das alleine reicht nicht aus. Sie müssen auch einen Eindruck hinterlassen und die Architekten selbst dazu bringen, ihren Beruf anders zu sehen."

"Es ist sehr erfrischend zu sehen, wie die Architektur-Debatte sich quer durch Europa zieht. Dabei bewegt sich der Mittelpunkt der Diskussion mit den Jahren von einem Ort zum nächsten. Das erhält die Architektur am Leben."

Dorte Mandrup (Vorsitzende)
Architektin, Kopenhagen
Gründer und kreative Leiterin von Dorte Mandrup

"Immer mehr Menschen sehen, spüren und erleben, dass Architektur nicht nur rein selbstbezüglich ist, es geht nicht darum, ein besonders gutes, schickes und glänzendes Werk zu schaffen. Es geht vielmehr darum, unser Leben und die Art, wie wir zusammen leben zu verbessern."

Angelika Fitz
Kulturtheoretikerin und Kuratorin, Wien
Direktorin des Architekturzentrums Wien

"Die Krise war eine Art Warnung, sie gab aber auch den Ansporn, aus weniger mehr zu machen: mehr Architektur mit weniger Material, geringeren Kosten usw. Das ist eine Entwicklung, die wir an der Größe der nominierten Projekte sehen können, doch müssen wir uns auch der ökologischen Krise bewusst sein und wir müssen die Art, wie wir auf unserem Planeten leben, ändern. Hier geht es nicht nur um Technologie, Materialien oder Wärmedämmung. Was wirklich wichtig ist, ist wie wir das Land um uns herum planen und organisieren."

Ștefan Ghenciulescu
Architekt, Publizist und Forscher, Bukarest
Chefredakteur des Architekturmagazins "Zeppelin" und Mitgründer der "Zeppelin Association"

Die fünf Finalisten werden am 13. Februar veröffentlicht und die Ernennung des Siegers und des Emerging Architect erfolgt Mitte April. Die Preisverleihung findet am 7. Mai 2019 im Mies van der Rohe Pavillon in Barcelona statt. Merken Sie sich diesen Termin vor für die Vorträge und Debatten sowie die Ausstellungseröffnung und Feier, an der die Mitglieder der Jury, die Preisträger, die Finalisten, sowie Kunden, Gäste und Repräsentanten teilnehmen werden. Die Bauten der 5 Finalisten und das Werk des als Emerging Architect ausgezeichneten Preisträgers werden öffentlich ausgestellt, um diese in Gegenwart ihrer Autoren näher kennenzulernen. Dabei werden ebenfalls anwesende Kritiker die Eigenschaften dieser Werke genauer erklären.

More information can be found in the [Press Kit](#).

Contacts:

Fundació Mies van der Rohe – Press Office

Miriam Giordano / **Labóh**

e-mail: press@miesbcn.com

Tel.: +34 933 192 664 / +34 606 602 230

To find out more:

www.eumiesaward.com

www.miesbcn.com

https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/about_en

Social Media:

Social media channels:

@EUMiesAward (Facebook, Twitter, Instagram)

@FundacioMies (Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn)

@CreativeEuropeEU (Facebook)

@europe_creative (Twitter)

#EUMiesAward2019 #EUMiesAward

EUMiesAward App

All the works can be found in the app:

Available on [Android](#) and [iOS](#).

#EUMiesAwardApp

